

Pressemitteilung vom 11. März 2022

## Insolvenzen im Land Bremen 2021

BREMEN – Im Jahr 2021 wurden 1 887 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei den Amtsgerichten im Land Bremen gestellt. Das sind 818 Anträge mehr (+76,5 Prozent) als im Jahr 2020.

Hauptursache des hohen Anstiegs ist die Zunahme der Verbraucherinsolvenzen auf 1 346 beantragte Verfahren gegenüber 636 in 2020 (+710 bzw. +111,6 Prozent). Dieser starke Anstieg muss in Zusammenhang mit einem neuen Gesetz gesehen werden, das eine schrittweise Verkürzung von Restschuldbefreiungsverfahren von sechs auf drei Jahren vorsieht. Es ermöglicht den Betroffenen einen schnelleren wirtschaftlichen Neuanfang im Anschluss an ein Insolvenzverfahren und gilt für ab dem 1. Oktober 2020 beantragte Verbraucherinsolvenzverfahren. Daher ist davon auszugehen, dass viele überschuldete Privatpersonen ihren Insolvenzantrag zunächst zurückhielten, um von der Neuregelung zu profitieren.

Die Zahl der bei den bremischen Insolvenzgerichten beantragten Unternehmensinsolvenzen ist geringfügig um 2,2 Prozent auf 229 Verfahren im Jahr 2021 angestiegen. Insgesamt waren mindestens 1 841 Arbeitsplätze durch die Unternehmensinsolvenzen gefährdet. Dabei wurden die meisten Anträge im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesens (93), Verkehr und Lagerei (27) sowie freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen gestellt (24). Weitere Anträge im Jahr 2021 stammten von ehemals selbstständig Tätigen (257), Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren (48) und von Personen als Gesellschafter und Ähnliche (7).

Die Zahl der an den bremischen Gerichten bearbeiteten Anträge entspricht nicht dem unmittelbar örtlichen Insolvenzgeschehen. In 2021 wurden ungewöhnlich viele Fälle von Schuldern an den bremischen Gerichten behandelt, die ihren Sitz bzw. Wohnort außerhalb des Bundeslandes Bremen haben (117 Unternehmensinsolvenzen gegenüber 31 im Vorjahr). Darin enthalten sind Großinsolvenzen aus dem Immobilien- und Finanzsektor, auch deshalb summiert sich die Höhe der voraussichtlichen Forderungen auf rund 26 695 Millionen Euro.

Werden ausschließlich Insolvenzen von Schuldern betrachtet, die ihren (Wohn-)Sitz in der Stadt Bremen bzw. Bremerhaven haben, ergibt sich insbesondere bei den Unternehmensinsolvenzen ein anderes Bild: In der Stadt Bremen wurden 100 Unternehmensinsolvenzen beantragt, (2020: 166) und in Bremerhaven 12 (2020: 27). Von Verbraucher:innen wurden in der Stadt Bremen 1 034 Anträge (2020: 431) und in Bremerhaven 310 (2020: 202) bei den Amtsgerichten eingereicht.

Im zeitlichen Vergleich der Unternehmensinsolvenzen müssen die Sonderregelungen und Wirtschaftshilfen in 2020 und 2021 berücksichtigt werden. Von Anfang März 2020 bis Ende 2020 war die Insolvenzantragspflicht für überschuldete Unternehmen infolge der Corona-Pandemie ausgesetzt. Für diejenigen Unternehmen, bei denen die Auszahlung der vorgesehenen staatlichen Hilfeleistungen noch ausstand, galt diese Regelung bis Ende April 2021 weiter. Erst zum 1. Mai 2021 galt diese Pflicht zur Beantragung eines Insolvenzverfahrens wieder vollumfänglich. Unternehmensschließungen, die unabhängig von einer Insolvenzantragspflicht aus anderen Gründen erfolgen, werden in der Insolvenzstatistik nicht erfasst. Insbesondere die kleineren Unternehmen haben Insolvenzverfahren beantragen müssen. Ein Zusammenhang mit den wirtschaftlichen schwierigen Corona-Bedingungen im Vorfeld ist naheliegend.

Umfassendes Datenmaterial zu den Insolvenzen im Land Bremen und den Städten Bremen und Bremerhaven kann im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Bremen unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de) recherchiert werden: Die aktuellen Ergebnisse für das Jahr 2021 sind im [Statistischen Bericht](#) zusammengefasst. In der Datenbank [Bremen Infosystem](#) liegen aktuelle Monats- und Jahresdaten in langen Zeitreihen vor.

Weitere Auskünfte erteilt:

Markus Habig

Telefon: (0421) 361 19999

E-Mail: [markus.habig@statistik.bremen.de](mailto:markus.habig@statistik.bremen.de)

Anlage: Tabelle

**Insolvenzen im Land Bremen 2021**

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2018	2019	2020	2021	
	Anzahl <sup>1)</sup>			Häufigkeit <sup>2)</sup>	
<b>Stadt Bremen</b>					
Insgesamt	1 178	921	749	1 374	x
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	829	617	431	1 034	18
Unternehmensinsolvenzen	162	119	166	100	51
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	14	3	11	6	56
Baugewerbe	15	17	14	9	57
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von KFZ	29	23	26	13	34
Verkehr und Lagerei	12	10	15	22	202
Gastgewerbe	12	14	17	6	42
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	33	16	36	14	41
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	12	11	11	10	88
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
Insgesamt	216	282	283	390	x
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	165	203	202	310	27
Unternehmensinsolvenzen	20	28	27	12	41
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	4	4	6	3	152
Baugewerbe	7	3	5	1	40
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von KFZ	4	6	6	-	x
Verkehr und Lagerei	-	2	1	-	x
Gastgewerbe	-	4	2	2	62
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	-	2	3	2	58
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	3	3	2	2	121
<b>Land Bremen</b>					
Insgesamt	1 453	1 250	1 069	1 887	x
darunter					
Verbraucherinsolvenzen	996	822	636	1 346	20
Unternehmensinsolvenzen	231	186	224	229	102
darunter nach Wirtschaftsbereichen					
Verarbeitendes Gewerbe	20	10	17	9	71
Baugewerbe	23	20	19	11	60
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von KFZ	39	32	34	16	36
Verkehr und Lagerei	35	24	34	27	214
Gastgewerbe	12	19	19	8	46
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	43	20	45	24	64
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	16	14	13	15	115

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

1) Abweichungen zum Landesergebnis ergeben sich durch landesfremde Fälle (Sitz außerhalb des Bundeslandes).

2) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2019 der Umsatzsteuerstatistik im Verhältnis zum jeweiligen Wirtschaftsbereich (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner zum Stichtag 31.12. aus dem letzten verfügbaren statistischen Erhebungsjahr 2020 der Bevölkerungsstatistik.